



### PLANZEICHENERLÄUTERUNG

Gemäß der Planzeichenverordnung 1990 - PlanzV 90

**ART DER BAULICHEN NUTZUNG**  
(§ 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB und § 8 BauNVO)

**MASS DER BAULICHEN NUTZUNG**  
(§ 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB und §§ 16, 17, 18 und 19 BauNVO)

- 0,8 Grundflächenzahl
- 8,0 Baumassenzahl
- 10,0m Maximale Höhe der baulichen Anlage über OK Kanaldeckel  
=> Bezugspunkt = 185,00m über NN

**BAUGRENZEN**  
(§ 9 Abs. 1 Nr. 2 BauGB und § 23 BauNVO)

**HAUPTVERSORGUNGS- UND ABWASSERLEITUNGEN**  
(§ 9 Abs. 1 Nr. 13 BauGB)

- Baugrenze
- o-o- Abwasserkanal

**PLANUNGEN, NUTZUNGSREGELUNGEN, MASSNAHMEN UND FLÄCHEN FÜR MASSNAHMEN ZUM SCHUTZ, ZUR PFLEGE UND ZUR ENTWICKLUNG VON NATUR UND LANDSCHAFT** (§ 9 Abs. 1 Nr. 25a und 25b BauGB)

- Umgrenzung von Flächen zum Anpflanzen von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen (privat)
- Umgrenzung von Flächen für die Erhaltung von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen sowie von Gewässern => Gewässersaum (öffentlich/privat)

**SONSTIGE PLANZEICHEN**

- Grenze des räumlichen Geltungsbereiches (§ 9 Abs. 7 BauGB)
- Mit Geh-, Fahr- und Leitungsrechten zu belastende Fläche (§ 9 Abs. 1 Nr. 21 BauGB)
- Bestehende Gebäude
- Böschung
- Kanaldeckel

### RECHTSGRUNDLAGEN

- Für die Verfahrensdurchführung und die Festsetzungen des Bebauungsplanes gelten:
- das Baugesetzbuch (BauGB) in der Neufassung der Bekanntmachung vom 27.08.1997 (BGBl. I. S. 2141), in Kraft getreten am 01.01.1998
  - die Baunutzungsverordnung (BauNVO) in der Neufassung vom 23.01.1990 (BGBl. I. S. 127), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 22.04.1993 (BGBl. I. S. 466)
  - die Planzeichenverordnung (PlanzV) vom 18.12.1990 (BGBl. I. S. 58)
  - die Bauordnung für das Saarland (LBO) vom 27. März 1996 (Amtsblatt des Saarlandes Nr. 23, vom 3. Juni 1996), in Kraft getreten am 01.09.1996
  - der § 12 des Kommunalselfverwaltungs-gesetzes (KSVG) in der Neufassung vom 27.06.1997 (Amtsblatt des Saarlandes vom 01.08.1997, S. 682)
  - das Saarländische Straßengesetz (SaarlStrG) in der Fassung vom 15.10.1977 (Amtsblatt des Saarlandes S. 969ff)
  - das Saarländische Wassergesetz (SWG) in der Neufassung der Bekanntmachung vom 03.03.1998 (Amtsblatt des Saarlandes S. 306)
  - das Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege (Bundesnaturschutzgesetz - BNatSchG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 12.03.1987 (BGBl. I. S. 889), ergänzt durch Art. 6 des UVP-Gesetzes vom Februar 1990 (BGBl. I Nr. 6, S. 205), zuletzt geändert durch Art. 5 des Gesetzes vom 22.04.1993 (BGBl. I. S. 466)
  - das Gesetz über den Schutz der Natur und Pflege der Landschaft (Saarländisches Naturschutzgesetz - SNG) vom 19.03.1993 (Amtsblatt des Saarlandes 1993, S. 346) zuletzt ergänzt durch Berichtigung vom 12.05.1993 (Amtsblatt des Saarlandes 1993, S. 482)
  - das Gesetz zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen durch Luftverunreinigungen, Geräusche, Erschütterungen und ähnliche Vorgänge (Bundesimmissionsschutzgesetz - BImSchG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.05.1990 (BGBl. I. S. 880), geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 26.08.1992 (BGBl. I. S. 1564), zuletzt geändert durch Artikel 8 vom 22.04.1993 (BGBl. I. S. 466)
  - der Bebauungsplan "Gewerbegebiet östlich der Karolingerstraße", II/101 vom 26.06.1997

### TEXTLICHE FESTSETZUNGEN

- PLANUNGSRECHTLICHE FESTSETZUNGEN GEMÄSS § 9 ABS. 1 UND 7 BAUGESETZBUCH (BauGB) UND BAUNUTZUNGSVERORDNUNG (BauNVO)
1. Geltungsbereich siehe Plan
  2. Art der baulichen Nutzung Gewerbegebiet gem. § 8 BauNVO
    - 2.1 Baugebiet (GE) Gewerbegebiet gem. § 8 BauNVO
    - 2.1.1 Unzulässige Anlagen Nicht zulässig sind Vergnügungsstätten (§ 1 Abs. 9 BauNVO)
  3. Maß der baulichen Nutzung
    - 3.1 Grundflächenzahl siehe Plan
    - 3.2 Baumassenzahl siehe Plan
    - 3.3 Höhe der baulichen Anlage max. 10 m über OK Kanaldeckel => Bezugspunkt = 185,00m über NN
  4. Überbaubare und nicht überbaubare Grundstücksflächen siehe Plan
  5. Flächen für Stellplätze und Garagen Garagen und Stellplätze sind grundsätzlich nur innerhalb der überbaubaren Grundstücksflächen zulässig
  6. Mit Geh-, Fahr- und Leitungsrechten zu belastende Flächen siehe Plan
  7. Flächen zum Anpflanzen von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen Auf den im Plangebiet umgrenzten Flächen für das Anpflanzen von Bäumen und Sträuchern ist ein Gehölzstreifen mit einheimischen Pflanzen nach folgendem Schema zu bepflanzen: Raster 1,0m x 1,0m

S	S	S	SH	SH	HR	HR	HR	HR	B	B	B	B	HR	HR	
H	H	FA	FA	SH	SH	HR	WD	H	H	SH	FA	FA	H	H	
H	BA	HB	HB	HB	E	FA	FA	BA	SE	SE	E	BA	BA		
E	E	BA	BA	E	SE	SE	FA	E	E	BA	BA	E	E	SE	SE
WD	BA	BA	FA	FA	BA	HB	HB	E	BA	BA	BA	SE	SE	BA	
FA	FA	FA	H	H	H	FA	HB	HB	SH	H	H	H	FA	FA	
B	B	HR	HR	HR	HR	SH	WD	WD	WD	S	S	S	HR	HR	
B	B	B	HR	HR	SH	SH	WD	WD	S	S	S	HR	HR		

Die vorgeschlagenen Gehölze sind in zweifach verpflanzter (2 x v) Qualität auszupflanzen

S = Schlehe (Prunus spinosa)  
 SH = Schwarzer Holunder (Sambucus nigra)  
 WD = Weißdorn (Crataegus oxyacantha)  
 H = Hasel (Corylus avellana)  
 HR = Hundsrose (Rosa canina)  
 B = Brombeere (Rubus fruticosus)  
 E = Esche (Fraxinus excelsior)  
 HB = Hainbuche (Carpinus betulus)  
 BA = Bergahorn (Acer pseudoplatanus)  
 FA = Feldahorn (Acer campestre)  
 SE = Schwarzerle (Alnus glutinosa)

### Örtliche Bauvorschriften

GEM. § 93 LBO i.V.m. § 9 Abs. 4 BauGB

**Stellplatzbegrünung**  
 Im Bereich der Stellplätze ist je 5 Stellplätze ein standortgerechter Laubbaum (Hochstamm, Stammumfang 14/16 cm) anzupflanzen.  
 Als Baumarten werden  
 - Spitzahorn (Acer platanoides globosum)  
 - Platane (Platanus acerifolia)  
 - Kugelakazie (Robinia pseudoacacia umbraculifera)

vorgeschlagen.  
 Für jeden Baum ist eine Pflanzscheibe herzustellen, offenzuhalten und mit Bodendeckern zu bepflanzen

### Hinweise

- Gem. Schreiben des Oberbergamtes für das Saarland und das Land Rheinland-Pfalz vom 28.05.1999 befindet sich im Geltungsbereich des B-Planes die Eisenerzkonzession „Geislauren“. Es wird empfohlen, bei Ausschachtungsarbeiten auf Anzeichen von altem Bergbau zu achten und dies gegebenenfalls mitzuteilen.
- Erdarbeiten in Kabelnähe dürfen nur von Hand und mit äußerster Sorgfalt ausgeführt werden, um Beschädigungen zu vermeiden.
- Auf die Anzeigepflicht gem. § 16 des Saarländischen Denkmalschutzgesetzes bei Bodenfund wird hingewiesen.
- Gem. § 56 Abs. 3 SWG ist der Uferstrandstreifen des Köllerbaches in einer Breite von mindestens 10m, gemessen von der Uferlinie, grundsätzlich naturnah zu bewirtschaften.
- Gem. Schreiben des Ministeriums des Inneren vom 10.05.1999 ist im Geltungsbereich des Bebauungsplanes mit Munitionsfunden zu rechnen. Vor Beginn der Erdarbeiten ist die Baufläche auf Munitionsfunde hin zu untersuchen.

**Anmerkung:**  
 Durch die 1. Änderung bleibt ansonsten der seit dem 26.06.1997 rechtskräftige Bebauungsplan II/101 unberührt.

### VERFAHRENSMERKMALE

- Der Stadtrat hat in öffentlicher Sitzung vom 18.03.1999 die 1. Änderung des Bebauungsplanes "Gewerbegebiet östlich der Karolingerstraße", II/101 beschlossen. Der Beschluß ist am 22.04.1999 ortsüblich bekanntgemacht worden.
- Die "vorgezogene Bürgerbeteiligung" gemäß § 3 Abs. 1 BauGB wurde am 28.04.1999 in Form einer Einwohnerversammlung durchgeführt.
- Die von der Planung betroffenen Träger öffentlicher Belange sind gemäß § 4 BauGB über die Planung mit Schreiben vom 26.04.1999 unterrichtet und zur Abgabe einer Stellungnahme aufgefordert worden.
- Die Träger öffentlicher Belange sind gemäß § 3 Abs. 2 Satz 3 BauGB mit Schreiben vom 28.04.1999 von der öffentlichen Auslegung benachrichtigt worden.
- Der Entwurf des Bebauungsplanes mit Begründung hat gemäß § 3 Abs. 2 BauGB vom 29.04.1999 bis 31.05.1999 einschließlich öffentlich ausliegen. Ort und Dauer der Auslegung sind am 22.04.1999 ortsüblich bekanntgemacht worden.
- Die fristgemäß vorgebrachten Belange sind vom Stadtrat in der öffentlichen Sitzung vom 30.05.1999 geprüft worden. Das Ergebnis ist denen, die Belange vorgebracht haben, mit Schreiben vom 11.10.1999 mitgeteilt worden.
- Der Stadtrat hat in öffentlicher Sitzung vom 30.09.1999 diesen Bebauungsplan gemäß § 10 (1) BauGB als Satzung beschlossen und den Inhalt der Begründung gebilligt.
- Der Bebauungsplan wurde gemäß § 10 (3) BauGB am 21.10.1999 ortsüblich bekanntgemacht. Mit dieser Bekanntmachung tritt der Bebauungsplan in Kraft.

### STADTVERMESSUNGSAMT

Für die Übereinstimmung des Planes mit der Örtlichkeit und dem Katasternachweis

Völklingen, den 22.10.1999 (Netzer) Oberbürgermeister

Völklingen, den 20.04.99 (Wagner) Vermessungsbeamter

# BEBAUUNGSPLAN

Gewerbegebiet östlich der Karolingerstraße  
 PLANBEREICH II / 101, 1. Änderung M 1:500



Übersichtplan M 1:5000  
 Mit Genehmigung des Landesvermessungsamtes des Saarlandes vom 01.08.1986, Kontrollnr. B1004/86

### MITTELSTADT VÖLKLINGEN

Stadtbauamt Völklingen - Abteilung Stadtplanung

Völklingen, April 1999

(Scherer) Abteilungsleiter  
 (Scheidhauer) Amtsleiter  
 (Netzer) Oberbürgermeister

Bearbeitet: H. Paquet  
 Dipl. Geograph  
 Fr. Groß  
 Datum: April 1999